

BlackRock – so mächtig wie unbekannt

Warum es nötig ist: Das Tribunal gegen BlackRock am 26./27. September, Kongresszentrum der Freien Universität Berlin

BlackRock ist gleichzeitig Aktionär in 18.000 Unternehmen und Banken weltweit, auch in allen 30 DAX-Konzernen und in den großen Digitalkonzernen wie Amazon, Facebook, Apple, Google, Microsoft, in den Wohnungs-, Kohle-, Öl- und Rüstungskonzernen – übrigens auch bei Wirecard. Aber bei aller Skandalisierung der Betrugereien durch Bundestagsparteien und Leitmedien – die Wirecard-Eigentümer wie BlackRock werden nie erwähnt. Auch Laurence Fink, der Chef von BlackRock, bleibt merkwürdig still, obwohl er doch so vehement und mit so großer Medienresonanz seine Unternehmen auffordert: Übernehmt gesellschaftliche Verantwortung! Sorgt für Transparenz! Aber das Gegenteil ist der Fall: Keine Verantwortung, keine Transparenz, stilles Abgreifen der Spekulationsgewinne. BlackRock selbst, alle Aktionäre, die Regierung, die Leitmedien - sie schweigen: Die aufgeregt Aufklärung simulierende, die desinformierte Republik. Die Demokratie im schleichenden Übergang in den autoritären BlackRock-Kapitalismus.

Im Tribunal wird BlackRock angeklagt, stellvertretend für die neue Generation der öffentlich unbekannt, mächtigen „Schattenbanken“. Wir stehen in Verbindung mit gleichgerichteten Initiativen in anderen Staaten. Unsere Grundlage sind die UNO-Menschenrechte und das UN-Völkerrecht. Zeugen und Sachverständige untermauern die Anklagen:

- *Zerstörung der Demokratie, Alimentierung von Einflussagenten
- *Wohnen als Ware, verbunden mit prekären Arbeitsverhältnissen
- *Förderung von Aufrüstung, Hass und Kriegen
- *Zerstörung der Umwelt, Anheizen des Klimas, Greenwashing

Am zweiten Tag verkündet die Jury das Urteil. Es steht im Kontext der Frage: Wie sehen die Organisationsformen aus, die den Menschenrechten und dem Völkerrecht zum Durchbruch verhelfen können?

www.blackrocktribunal.de